



Zu- und Einwanderung nach Deutschland

In der aktuellen Einwanderungsdebatte dreht sich alles um Flüchtlingszahlen. Dass Menschen hierzulande Arbeit oder Zuflucht suchen, ist jedoch nichts Neues.

1 Bevölkerung mit „Migrationshintergrund“

➔ Welche Zahl stimmt? Streiche die beiden falschen Angaben.

Wie viele Deutsche leben eigentlich in Deutschland? Von den 80,9 Mio. Personen haben **76,2 / 73,7 / 70,8** Mio. einen deutschen Pass. **4,7 / 7,2 / 10,1** Mio. sind Ausländer*[♂]. Die einfache Unterscheidung zwischen Deutschen und Ausländern*[♂] reicht aber nicht mehr aus, um die Lebenswirklichkeit vieler Zuwanderer*[♂] zu beschreiben. Ein Aussiedler*[♂], der noch immer Russisch spricht, ist genauso deutsch wie die Kinder iranischer Flüchtlinge oder türkischer „Gastarbeiter*[♂]“, wenn sie die deutsche Staatsbürgerschaft annehmen. Da mit der Einbürgerung nicht automatisch alle Integrationsprobleme gelöst sind, ist es wichtig zu wissen, wie viele „Menschen mit Migrationshintergrund“ es hierzulande gibt. Gemeint sind alle, die seit 1949 in die Bundesrepublik eingewandert sind, Deutsche (Aussiedler*[♂]) und Ausländer*[♂] sowie deren Nachkommen (mit oder ohne deutschen Pass). In Deutschland leben **12,3 / 14,8 / 16,4** Mio. Menschen mit Migrationshintergrund, d.h. jeder fünfte hat ausländische Wurzeln. Würde man auch die Vertriebenen und alle anderen Zuwanderer*[♂] seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs einberechnen, so hätte hierzulande sogar jeder **vierte / dritte / zweite** einen „Migrationshintergrund“!

2 Migrationsgeschichte: Wann sie kamen und warum

➔ Ergänze die Jahreszahlen mithilfe nebenstehender Grafik.

Deutschland ist zu einem der weltweit beliebtesten Einwanderungsländer geworden. Deutschland lockt wegen seiner wirtschaftlichen Stärke und dem robusten Arbeitsmarkt immer mehr Menschen aus dem Ausland an. Das war in der Vergangenheit nicht anders.

Allein von _____ bis zum Anwerbestopp im Jahre _____ kamen 14 Millionen „Gastarbeiter*[♂]“ vorwiegend aus Italien, Spanien und der Türkei. Elf Millionen zogen wieder weg. Wer blieb, ließ sich dauerhaft nieder und holte seine Familie nach. Durch Familiennachzug stieg die Zahl der ausländischen Einwanderer erneut, vor allem zwischen _____ und _____.

Aussiedler*[♂] und Spätaussiedler*[♂] sind Deutschstämmige aus Mittel- und Osteuropa sowie aus den Nachfolgestaaten der Sowjetunion. Insgesamt kamen 4,5 Mio. nach Deutschland. Ab _____ erhöhte sich der Zustrom nach dem Fall des Eisernen Vorhangs und dem Untergang des kommunistischen Ostblocks. Im gleichen Zeitraum stieg auch die Zahl der **Asylbewerber*[♂]** stark an. Das Recht auf Asyl steht allen politisch Verfolgten nach Art. 16a GG zu. Im Jahr _____ wurde das Asylrecht neu geregelt: In der Folge ging die Zahl der Asylanträge deutlich zurück. Seit _____ steigt sie wieder sprunghaft an, v.a. durch den Bürgerkrieg in Syrien.

* steht für die weibliche Form des vorangegangenen Begriffs

3 Migrationswege: Woher sie kommen, wohin sie gehen

➔ Bringe in die richtige Reihenfolge. Lege eine Rangfolge fest von **1** (höchster Wert) bis **5** (geringster Wert).

a) Die meisten der in Deutschland lebenden Ausländer*[♂] kommen aus:
(**1**) der Türkei () Griechenland () Rumänien
() Italien () Polen

b) Gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung leben die meisten Migranten in:
() Dortmund () München () Berlin
() Frankfurt () Stuttgart

c) Die Bundesländer* mit dem höchsten Anteil an ausländischer Bevölkerung sind:
() Nordrhein-Westfalen () Bayern () Rheinland-Pfalz
() Baden-Württemberg () Hessen

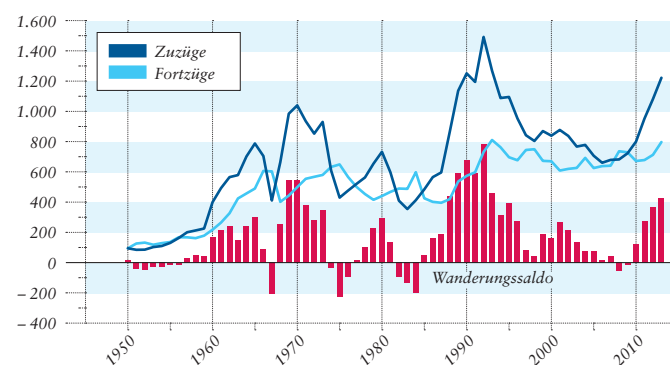
d) Die Bundesländer* mit dem geringsten Anteil an ausländischer Bevölkerung sind:
() Sachsen () Brandenburg () Mecklenburg-Vorpommern
() Sachsen-Anhalt () Thüringen

— **Zahlenquelle:** Statistisches Bundesamt
(Datenerhebung bis zum Jahr 2014); Zahlen von 2014.

* ohne die Stadtstaaten
Berlin, Hamburg, Bremen

— Wanderungen zwischen Deutschland und dem Ausland, 1950–2013**

Zuzüge, Fortzüge und Wanderungssaldo*** in 1.000



— **Datenquelle:** Statistisches Bundesamt, www.destatis.de; © Leitwerk (nach BIB 2014 / demografie-portal.de)

** bis einschließlich 1990 früheres Bundesgebiet
*** Wanderungssaldo = Zuzüge minus Fortzüge